



Bündnis Heilen & Helfen: Medizin trifft Politik

Diskussion mit Politikern über die medizinische Versorgung in Hessen

Vor der anstehenden Landtagswahl in Hessen im Oktober hat das Bündnis Heilen & Helfen die Fraktionen im Landtag dazu eingeladen, zu zentralen Themen der Heilberufe Stellung zu nehmen. Dabei stand die Sicherstellung der medizinischen Versorgung im Mittelpunkt. Politikerinnen und Politiker aller im Landtag vertretenen Parteien standen den Repräsentanten der Heilberufskörperschaften Rede und Antwort. Der Journalist und Publizist Dr. Winfried Kösters moderierte die Diskussionsrunde.

Die dringend erforderliche Gestaltung einer effektiven Notfallversorgung im Rahmen der Krankenhausreform sprach Dr. Edgar Pinkowski, Präsident der Landesärztekammer Hessen, an. Seine Idee, anstelle der realitätsfernen und kostenintensiven bundespolitischen Vorhaben in ganz Hessen das erfolgreiche hessische SaN-Projekt (SaN = Sektorenübergreifende ambulante Notfallversorgung) einzuführen, stieß bei den gesundheitspolitischen Sprecherinnen und Sprechern aller Parteien auf Zustimmung. Auch Pinkowskis Frage, ob sie sich nach den Wahlen für die Einrichtung eines Lehrstuhls für Palliativmedizin in Hessen einsetzen würden, wurde mit Ja beantwortet.

Für die Landeszahnärztekammer stellte Präsidentin Dr. Doris Seiz die Frage, ob seitens der Politik eine Erweiterung der Landarztquote auch auf das Zahnmedizinstudium vorgesehen sei. Während CDU, SPD und Grüne dem grundsätzlich zustimmend gegenüberstehen und die AfD nichts ausschließen will, stößt die Quote bei FDP und den Linken auf Ablehnung.

Die Präsidentin der Landesapothekerkammer, Ursula Funke, problematisierte die Honorierung der Apotheken. Diese seien von Preisentwicklung und Inflation seit 2004 abgekoppelt, was viele Apotheken wirtschaftlich stark belastet und zu dem dramatischen Rückgang der Apothekenzahlen führe, gerade im ländlichen Raum. Was tue die Politik, damit nicht noch mehr Apotheken schließen müssten? Für die FDP ist die Bekämpfung der Inflation eine staatliche Aufgabe. Grüne und AfD plä-



Foto: Beate Völker

Vertreterinnen und Vertreter des Bündnisses Heilen & Helfen im Gespräch mit Landespolitikern (von links): Ursula Funke (Präsidentin der Landesapothekerkammer Hessen), Dr. Edgar Pinkowski (Präsident der LÄK Hessen), Dr. Doris Seiz (Präsidentin Landeszahnärztekammer Hessen), Dr. Winfried Kösters (Moderation), ZÄ Carolina van der Bosch (Vorstandsbeauftragte der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen), Prof. Dr. Sabine Tacke (Präsidentin der Landestierärztekammer Hessen), Dr. Heike Winter (Präsidentin der Psychotherapeutenkammer Hessen), Prof. Dr. h.c. Martin Kramer (Vizepräsident der Justus-Liebig-Universität Gießen für Forschung und Förderung des wiss. Nachwuchses)

dierten für Lösungsvorschläge aus dem Berufsstand, während SPD und Linke staatliche Strukturänderungen im ländlichen Raum anmahnten. Der CDU-Vertreter sprach sich für eine Stärkung der örtlichen Apotheken bspw. durch eine Einschränkung des Versandhandels aus.

Dr. Heike Winter, Präsidentin der Psychotherapeutenkammer Hessen, thematisierte den mangelhaften Zugang zur psychotherapeutischen Versorgung in Alten- und Pflegeheimen. Rund 50 % der Menschen über 70 Jahren leiden an psychischen Problemen. Insbesondere in Heimunterbringung werden diese allerdings fast ausschließlich mit Psychopharmaka behandelt. Die Politiker unterstützten das Thema mit Nachdruck. Unter den Vorschlägen wurde eine Verpflichtung der GKV oder ein Konzept ähnlich den Heimärztinnen bzw. -ärzte genannt.

Vorstandsbeauftragte Carolina van der Bosch von der Kassenzahnärztlichen Vereinigung sorgt sich um die Vergewerblichung des Gesundheitswesens durch investorengetragene Medizinische Versorgungszentren (i-MVZ) und forderte, solche Gründungen einzuschränken. CDU, Grüne, SPD und die Linken sprachen sich hier für gesetzliche Regelungen aus. FDP und AfD gehen Verbote jedoch zu weit.

Ein weiteres Anliegen betrifft die Volkskrankheit Parodontitis, weil neue Budgetregelungen die bislang erweiterten Behandlungsmöglichkeiten konterkarierten. Auch Prof. Dr. Sabine Tacke, Präsidentin der Landestierärztekammer thematisierte die Begrenzung des Einflusses von Kapitalgesellschaften auf die Versorgung; weitere Anliegen sind die Sicherstellung der Notfallversorgung für landwirtschaftliche Nutztiere und Lösungen für den Fachkräftemangel in der Veterinärmedizin. Ärzte-, Zahn- und Tierärztekammer fragten zudem nach mehr Studienplätzen und einer neuen Vergabepaxis, beides fand fraktionsübergreifend Zustimmung.

Bündnis Heilen & Helfen

Das Bündnis „Heilen & Helfen“ wurde im Jahr 2007 von den hessischen Körperschaften der Heilberufe ins Leben gerufen, um den Anliegen der Heilberufe mehr Gehör im gesellschaftlichen Diskurs zu verschaffen. Mit dabei sind: Landesärztekammer Hessen, Landeszahnärztekammer Hessen, Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen, Landesapothekerkammer Hessen, Psychotherapeutenkammer Hessen und Tierärztekammer Hessen. Internet: www.heilberufehessen.de